

Liebe Familien, liebe Kinder, liebe Erwachsene,



durch diesen Advent wollen wir Euch mit den Tüten begleiten.

Ab dem ersten Advent erwartet Euch jede Woche ab Freitagnachmittag eine neue Geschichtenstation in den Kirchen und eine neue Tüte, gefüllt mit Ideen dazu.

Vielleicht habt Ihr Lust, an einem Abend oder einem gemütlichen Morgen zusammen die Geschichte zu entdecken und etwas dazu zu basteln.

Viel Freude damit!

Eure Protestantischen Innenstadtgemeinden Speyer (Dreifaltigkeits- und Gedächtniskirchengemeinde)



Unsere erste Geschichte handelt von Maria, der Mutter von Jesus.

(Bild von [M W](#) auf [Pixabay](#))

Geschichte: Maria und Elisabeth

Maria wohnt in Nazareth. Das ist eine kleine Stadt in Galiläa. Maria ist eine junge Frau, sie ist verlobt mit Josef, dem Zimmermann.

Ihn wird sie einmal heiraten.

Plötzlich steht ein Engel vor ihr: Er grüßt sie freundlich und sagt; „Hab keine Angst. Gott hat dich besonders lieb. Er hat einen großen Plan und du sollst ihm dabei helfen. Du wirst ein Kind zur Welt bringen. Das sollst du Jesus nennen. Das Kind wird ein mächtiger König werden, der Herr der ganzen Welt. Er wird Gottes Sohn sein.“

Maria erschrickt: „Wie soll das zugehen? Ich bin ja gar nicht verheiratet.“ Der Engel beruhigt sie: „Du kennst doch Elisabeth. Sie ist deine Cousine. Sie wird auch bald ein Kind bekommen. Dabei ist sie schon sehr alt. Weißt du, Gott kann alles machen. Für ihn ist nichts unmöglich.“ Maria sagt: „Alles soll geschehen, wie Gott es will.“

Einige Wochen später merkt Maria, dass sie schwanger ist. Maria macht sich viele Sorgen. Wie soll sie das Josef erzählen und was werden die anderen im Dorf sagen?

Sie denkt an Elisabeth, die ja auch ein Kind erwarten soll. Sie beschließt, Elisabeth zu besuchen. Der Weg ist beschwerlich, denn Elisabeth lebt im Bergland.

Dort angekommen, begrüßt Elisabeth sie schon an der Haustür; „Sei gegrüßt Maria!“

Elisabeth spürt, wie das Kind in ihrem Bauch hüpfte. So als ob es sich auch über Maria und noch mehr über das Baby in deren Bauch freut.

»Gott hat dich gesegnet, Maria! Es ist eine Ehre, die Mutter meines Herrn in meinem Haus zu haben. Mein Kind hat einen Freudensprung gemacht, um Dich und ihn zu begrüßen!“ Und sie segnet Maria: „Gesegnet bist du Maria! Du bist eine Frau, du bist schwanger. Du wirst ein Kind gebären! Gesegnet bist du, Kind im Mutterleib! Du wirst geboren werden. Du wirst uns Gottesliebe verkünden, Du wirst uns Frieden und Gerechtigkeit bringen. Gesegnet seid ihr, Mutter und Kind!“ (*Maria-Segen nach Hanna Strack*)

Maria und Elisabeth haben sich viel zu erzählen. Und so bleibt Maria drei Monate bei Elisabeth. Sie bleibt bis der kleine Johannes, der Sohn von Elisabeth geboren wurde. Dann geht Maria wieder nach Hause, nach Nazareth.

(Nach der Geschichte bei Lukas, Kapitel 1)

*Wie gut es tut, in einer schwierigen Situation eine gute Freundin oder einen guten Freund zu haben! Bestimmt fallen Dir auch Erlebnisse ein, die du mit deinen Freund*innen erlebt hast.*

Maria findet in Elisabeth eine solche Freundin. Bestimmt hatten sie viel zu erzählen und sie unterstützen sich auch in der Zeit der Schwangerschaft. Schön, solche Freunde zu haben.

In dem Lied: „Wenn einer sagt, ich mag dich, du!“ geht es auch um so eine Freundschaft – zwischen uns Menschen, aber auch um die Freundschaft, zu der uns Gott einlädt, denn er möchte auch wie ein Freund für uns da sein.

Das Lied findet Ihr hier als QR-Code und im Evangelischen Gesangbuch unter Nr. 655.



Basteln:

Hier siehst Du Elisabeth und Maria. Beide sind schwanger, der Bauch von Elisabeth ist etwas dicker.

Mal das Bild an, damit es schön bunt wird!

Schneide den Arm, der einzeln aufgemalt ist aus und mache ein kleines Loch in die Armkugel.

Bei Elisabeth ist auch eingezeichnet, wo Du ein Loch machen musst.

Nun kannst Du den Arm von Elisabeth mit der Musterbeutelklammer an Elisabeth befestigen. Wenn Du ihn hin -und herschiebst, sieht es aus, also ob sich Elisabeth über den Bauch streichelt.